

Gämse, Fotos von Epidermispräparaten; de Gruyter (Nr. 0178)

Sammlungsinhalt

Organismengruppe / Objekte	Fotos von Epidermispräparaten von Nahrungspflanzen der Gämse
geschätzte Anzahl Proben	
geschätzte Anzahl Arten	
Sammler	Dorothea J.M. de Gruyter
Sammlungszeitpunkt	2002-2004
Sammlungszweck	Nahrungsanalyse, Diplomarbeit
Konservatorischer Zustand	
Bemerkungen	noch Gämse-Kotproben vorhanden, im Nationalparkhaus gelagert

Dokumentation

Etikettierung	
Dokumentation	
Katalog	
Letzte Revision	
Publikationen	

Standort

Institution	privat
Aufbewahrung	

Notizen

- Dorothea de Gruyter schrieb am 9.1.2009: *„Ich habe die Epidermispräparate nur grad unmittelbar für die Analyse gemacht. Es existieren keine Fixpräparate. Kotproben sind noch vorhanden, sie sollten alle im Nationalparkhaus sein, Flurin Fille weiss Bescheid. Ich hab hier bei mir noch viele Fotos der Präparate.“*
- **Standort bestätigt**

Betrifft Forschungsprojekt

- Titel: "Nahrungsanalysen der Gämsen im Raum Il Fuorn (Schweizerischer Nationalpark)
Nummer: CH-2406
Typ: Diplomarbeit
Dauer: 1.1.2003 bis 31.12.2004
Leitung: David G. Senn, Head of Vertebrate Lab, Zoologisches Institut, Universität Basel, Vesalgasse 1, 4051 basel, 061 681 12 55 oder 061 267 34 60, david-g.senn@unibas.ch
Graduate Student: Dorothea de Gruyter, Schauenburgstr. 3, 4052 Basel, dorothea.degruyter@bluewin.ch

Publikationen

DE GRUYTER DJM. 2005. Nahrungszusammensetzung der Gämsen (*Rupicapra rupicapra rupicapra*) im Winter in einem Gebiet im Schweizerischen Nationalpark. Diplomarbeit, Zoologisches Institut der Universität Basel, 41 pp.

Betreff: Re: Schweizerischer Nationalpark, Epidermispräparate
Von: "Dorothea de Gruyter" <dorothea.degruyter@bluewin.ch>
An: "Marion Schmid" <marionschmid@gmx.ch>
Datum: 09.01.09 16:49 Uhr

Sehr geehrte Frau Schmid

Ich habe die Epidermispräparate nur grad unmittelbar für die Analyse gemacht. ~~Es existieren keine Fixpräparate, Kotproben sind noch vorhanden, sie sollten alle im Nationalparkhaus sein, Flurin Filli weiss Bescheid. Ich habe aber hier bei mir noch viele Fotos der Präparate.~~

Mit freundlichem Gruss

Dorothea de Gruyter

----- Original Message -----

From: Marion Schmid
To: dorothea.degruyter@bluewin.ch
Sent: Friday, January 09, 2009 3:52 PM
Subject: Schweizerischer Nationalpark, Epidermispräparate

Sehr geehrte Frau De Gruyter

Im Auftrag der Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks und des BÄ¼ndner Naturmuseum mache ich Recherchen zu Sammlungen aus dem Nationalpark. Aus meinen bisherigen Recherchen geht hervor, dass in den Jahren 2002 bis 2004 eine Diplomarbeit Ä¼ber die Nahrungszusammensetzung der GÄ¼msen geschrieben haben, wozu Sie meines Wissens auch EpidermisprÄ¼parate von Nahrungspflanzen angefertigt haben. Nun mÄ¼chte ich Sie fragen, ob diese PrÄ¼parate noch existieren und wenn ja, wo diese gelagert sind.

Besten Dank im Voraus und freundliche GrÄ¼sse
Marion Schmid

Marion Schmid, dipl. zool.
KÄ¼ngenmatt 50
8055 ZÄ¼rich

043 960 25 02
078 825 80 60

marionschmid@gmx.ch

--

Psssst! Schon vom neuen GMX MultiMessenger gehÄ¼rt? Der kann`s mit allen:
<http://www.gmx.net/de/go/multimessenger>

Senn David G.

Nahrungsanalysen der Gämsen Im Raum Il Fuorn (Schweizerischer Nationalpark)

Project Number: CH-2406

Project Type: Diploma
Project Duration : 1/1/03 - 12/31/04 **project completed**
Funding Source : other ,
Project Leader : Prof. David G. Senn
Head of Vertebrate Lab
Zoologisches Institut
Universität Basel
Vesalgasse 1
4051 Basel
Phone: +41 (0) 61 681 12 55 ; +41 (0) 61 267 34 60
FAX: +41 61 267 34 57
e-Mail: david-g.senn@unibas.ch
<http://www.zoo.unibas.ch/>

Persons

related to this project.

Programs

for which the project has a relevance.

Flurin Flli } Coordinated Project
Werner Suter } Coordinator

Dorothea de Gruyter (Graduate Student)
Schauburgstr. 3
4052 Basel

Research Areas:

AC Prot Naturschutz und Landschaftspflege 061 311 32 56

Disciplines:

zoology

dorothea.degruyter@bluewin.ch

Abstract:
Arbeitskonzept

In den Wintern 1999/2000 bis 2003/2004 ist im Raum Il Fuorn die Raumnutzung der Gamsen untersucht worden (Campell 2003). Die Resultate zeigen, dass die Raumnutzung der Gamsen von Jahr zu Jahr unterschiedlich ist. Dabei spielt die Schneedecke eine wichtige Rolle. Wenn möglich, suchen die Gamsen ausserhalb des Waldes nach Nahrung. Wenn dies nicht möglich ist, wird diese auch im Wald gesucht.

Die Verbissaufnahmen aus dem Jahr 2003 zeigen, dass die Bäume im Aufenthaltsbereich der Gamsen wenig verbissen sind. Diese Feststellung stimmt mit den Beobachtungen von Kiel

(2000) überein.

In der geplanten Diplomarbeit soll anhand von Kotanalysen die Nahrungswahl der Gensen im Winter untersucht werden. Zusätzlich wird anhand von Kotanalysen die Nahrungswahl der Gensen im Sommer untersucht. Dabei werden speziell auch die markierten Gensen

berücksichtigt.

Last update: 9/14/07

'Go Back'